



### Lichtspieltheater Wundervoll 02/2026

EIN FILM VON  
**SIMON VERHOEVEN**

## ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

### FILME IM METROPOL BARNSTORFER WEG 4

<b>DO 29.01.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>FR 30.01.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>SA 31.01.</b>	13:45  Checker Tobi 3 16:15 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>SO 01.02.</b>	13:45  Checker Tobi 3 16:15 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>MO 02.02.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>DI 03.02.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>MI 04.02.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>DO 05.02.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>FR 06.02.</b>	16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>SA 07.02.</b>	13:45  Checker Tobi 3 16:15 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>SO 08.02.</b>	13:45  Checker Tobi 3 16:15 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>MO 09.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>DI 10.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 19:00 OmU <b>Der 14. wundervolle Überraschungsfilm</b>
<b>MI 11.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 + 19:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
<b>DO 12.02.</b>	10:00  Pumuckl und das große Missverständnis 16:00 DF + 19:00 OmU Hamnet
<b>FR 13.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 OmU + 19:00 DF Hamnet
<b>SA 14.02.</b>	13:45  Pumuckl und das große Missverständnis 16:15 + 19:00 Hamnet
<b>SO 15.02.</b>	14:00  Checker Tobi 3 16:30 Ostpreußen 19:00 Hamnet
<b>MO 16.02.</b>	10:00  Pumuckl und das große Missverständnis 16:00 DF + 19:00 OmU Hamnet
<b>DI 17.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 OmU + 19:00 DF Hamnet
<b>MI 18.02.</b>	10:00  Pumuckl und das große Missverständnis 16:00 Hamnet 19:00 OmU   Nouvelle Vague <b>Fahrstuhl zum Schafott</b> mit Einführung
<b>DO 19.02.</b>	10:00  Checker Tobi 3 16:00 + 19:00 Ein Kuchen für den Präsidenten 21:15 Dust Bunny
<b>FR 20.02.</b>	10:00  Pumuckl und das große Missverständnis 16:00 + 19:00 Ein Kuchen für den Präsidenten 21:15 OmU Dust Bunny
<b>SA 21.02.</b>	14:15  Checker Tobi 3 16:45 + 19:00 Ein Kuchen für den Präsidenten 21:15 Dust Bunny
<b>SO 22.02.</b>	13:30  Pumuckl und das große Missverständnis 16:00 Ostpreußen mit Regisseur 19:00 Ein Kuchen für den Präsidenten 21:15 Dust Bunny
<b>MO 23.02.</b>	16:00 DF + 19:00 OmU Ein Kuchen für den Präsidenten 21:15 OmU Dust Bunny
<b>DI 24.02.</b>	16:00 OmU Ein Kuchen für den Präsidenten 19:00 OmU + 21:15 DF Dust Bunny
<b>MI 25.02.</b>	16:00 Ein Kuchen für den Präsidenten 19:00   DEFA-Reihe <b>Bis daß der Tod euch scheidet</b> mit Gespräch 21:30 Dust Bunny

### Filmstammtisch

am letzten Montag des Monats

23.02., 18:30 Uhr in der Diele,

Foyer der FRIEDA 23

Für alle, die Lust haben, sich über

Gesehenes auszutauschen!

### FILME IN DER FRIEDA 23 FRIEDRICHSTRASSE 23

<b>17:30</b> Therapie für Wikinger 20:00 Die progressiven Nostalgiker	<b>Cinéfête '26</b> 29.1. – 5.2.2025 Anmeldung: mail@liwu.de
<b>18:00</b> OmU Un p'tit truc en plus 20:00 Die progressiven Nostalgiker	
<b>17:00</b> OmU Invisible People mit Regisseurin 20:00 Die progressiven Nostalgiker	
<b>15:00</b> OmU  Folktales 17:30 Die progressiven Nostalgiker 20:00 Therapie für Wikinger	
<b>17:30 DF + 20:00 OmU</b> Die progressiven Nostalgiker	
<b>17:30</b> Die progressiven Nostalgiker 20:00 OmU Invisible People	<b>Nouvelle Vague</b> Mit Einführungen
<b>17:30 + 20:00</b> Die progressiven Nostalgiker	18.02. Fahrstuhl zum Schafott
<b>17:15 + 20:00</b> Hamnet	04.03. Sie küsstend und sie schlügen ihn
<b>17:15 DF + 20:00 OmU</b> Hamnet	18.03. Nouvelle Vague
<b>17:15 OmU + 20:00 DF</b> Hamnet	01.04. Atemlos
<b>14:45 OmU</b> Folktales 17:15 DF + 20:00 OmU Hamnet	<b>DEFA – Ankunft im Alltag</b> Filme und Gespräche
<b>17:15 OmU + 20:00 DF</b> Hamnet	25.02. Bis daß der Tod euch scheidet
<b>17:15 OmU + 20:00 OmU</b> Hamnet	11.03. Klara
<b>17:15 DF + 20:00 OmU</b> Hamnet	25.03. Die Schlüssel
<b>17:15 + 20:00</b> Hamnet	08.04. Der Haifischfütterer
<b>16:00</b> Geschlossene Veranstaltung 20:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	22.04. Der Dritte
<b>17:30</b> Triegel trifft Cranach 20:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
<b>17:30</b> Triegel trifft Cranach 20:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
<b>14:15 OmU</b> Prinzessin Mononoke 17:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
<b>20:00 OmU</b> Coexistence, My Ass!	
<b>17:00</b> Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke 20:00 Triegel trifft Cranach	
<b>17:45 OmU</b> Coexistence, My Ass! 20:00 Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
<b>17:00 + 20:00</b> Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke	
<b>17:45 Astrid Lindgren</b> 20:00 OmU Die Stimme von Hind Rajab	
<b>17:45 OmU</b> Die Stimme von Hind Rajab 20:00 Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren	
<b>17:45 Astrid Lindgren</b> 20:00 OmU Die Stimme von Hind Rajab	
<b>14:45</b> Prinzessin Mononoke 17:45 OmU Die Stimme von Hind Rajab 20:00 OmU Astrid Lindgren	
<b>16:30</b> Triegel trifft Cranach 19:00 OmU Böll-Montagskino Wie fern ist nah / Teen Angst mit Regisseurin	
<b>17:45 OmU</b> Coexistence, My Ass! 20:00 Triegel trifft Cranach	
<b>17:45 Astrid Lindgren</b> 20:00 OmU Die Stimme von Hind Rajab	

**Erläuterungen:** Änderungen im Programm vorbehalten.

OmU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion

OmeU: Originalfassung mit engl. Untertiteln · Kinderfilm Schatzkiste Querbeet

Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:

Bis Ausgabe 12/2026 gegen € 9,50 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

### Eintrittspreise

normal: € 8,00 - ermäßigt: € 6,00 - U21: € 5,00

Abokarte: für 8 x Kino € 56,00

Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 4,00 - Eltern € 6,00

Überlängenzuschlag: ab 140 min € 1,00; ab 180 min € 2,00

### Lichtspieltheater Wundervoll

ein Projekt von Ro-cine e. V.

Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock

Telefon (0381) 490 38 59 · Fax 459 14 99

mail@liwu.de liwu.de

unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege

und Museen · digitalisiert mit Förderung der Filmförderungsanstalt (FFA)

Druck: Altstadt-Druck Rostock

Klimaneutraler  
Geschäftsbetrieb  
PK-04-00983

FFA

AG KINO  
GELDE DES DEUTSCHEN  
FILMKUNSTS THEATER

EUROPA  
CINEMAS  
Creative Europe MEDIA

## Therapie für Wikinger

Regie: Anders Thomas Jensen, DK/Schweden 2025, 116 min, DF, FSK 16

Nach vierzehn Jahren hinter Gittern wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred (Mads Mikkelsen) kennt das Versteck. Doch in der Zwischenzeit hat Manfreds geistige Verfassung stark gelitten, und die Erinnerungen an den Verbleib des Geldes sind verschwommen. Gemeinsam begeben sich die ungleichen Brüder auf eine Suche, die mehr als nur eine Jagd nach der Beute wird.

## Die progressiven Nostalgiker

Regie: Vinciane Millereau, Fkr. 2026, 103 min, DF und OmU (Franz.), FSK 12

Ein Familien-Idyll im Frankreich der

1950er Jahre: Michel, mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer, seine bessere Hälfte Hélène kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der neuen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt. Während sich Hélène aller Ahnungslosigkeit zum Trotz erstaunlich gut als karriere-intensive Powerfrau schlägt, muss sich Michel als Hausmann im Smart-Home abmühen. Doch die schöne neue Welt hat so ihre Tücken: der virtuelle Sprachassistent ist ein sturer Bock, die Möbel muss man sich selbst zusammenschräuben, der Hundekot wird vom Boden aufgehoben und die eigene Tochter möchte ihre Freundin heiraten. Jetzt reicht es dem entmachten Familienoberhaupt. Es geht zurück in die gute alte Zeit und zwar sofort! Wenn er nur wüsste, wie man die smarte Waschmaschine auf Zeitrückreise programmiert.

Mit rotzfreiem Humor, präzisem Sarkasmus und herrlicher Situationskomik nimmt der Film die Heilsversprechen unserer Gegenwart aufs Korn und erzählt von der wunderbaren Relativität der Geschichte.

## Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Regie: Simon Verhoeven, BRD 2025, 137 min, FSK 6

Joachim wird überraschend an der renommierten Schauspielschule in München aufgenommen und zieht in die herrschaftliche Villa seiner Großeltern ein. Dort erlebt er einen Alltag voller kurioser Rituale, geprägt von der charmanter Exzentrik und den alkoholgetränkten Gewohnheiten seiner Großmutter und seines Großvaters. Gleichzeitig taucht Joachim in die intensive und oft skurrile Welt des Theaters ein, wo Leidenschaft, Konkurrenz und Selbstdarstellung den Ton angeben. Zwischen den Bühnenproben und den Eigenheiten des Familienlebens gerät Joachim in einen Strudel aus Selbstzweifeln, skurrilen Begegnungen und inspirierenden Momenten. Auf seinem Weg versucht er, sich nicht nur in der Theaterwelt zu behaupten, sondern auch herauszufinden, wer er wirklich ist.

Nach dem gleichnamigen Buch von Joachim Meyerhoff.

## Invisible People

Regie: Alisa Berger, Fkr./BRD 2025, 71 min, OmU (Jap.), FSK 12

Invisible People ist ein experimenteller Dokumentarfilm über den japanischen Butoh-Tanz. Er enthält eine Reihe von Porträts von Butoh-Meistern und -Tänzern und widmet sich insbesondere Yoshito Ohno, dem Sohn des Butoh-Gründers Kazuo Ohno, der während der Dreharbeiten starb. Der Film vereint Elemente aus Tatsumi Hijikatas poetischen und philosophischen Texten über den Butoh, Lebensgeschichten verschiedener Protagonisten und eine mysteriöse Suche nach den »unsichtbaren Menschen«.

Am 31.01. anschließendes Filmgespräch mit der Regisseurin des Films Alisa Berger. In Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern zu Rostock e.V.

## Hamnet

Regie: Chloé Zhao, USA/GB 2025, 125 min, DF und OmU (Engl.), FSK 12

Wir schreiben das Jahr 1580 und der im kleinen englischen Dorf Stratford-upon-Avon als Lateinlehrer arbeitende William Shakespeare verliebt sich in Agnes. Im Dorf wird hinter immer weniger vorgehaltener Hand vermutet, sie sei eigentlich keine Heilerin, sondern eine Hexe. Aber das ist William egal. Die beiden stürzen sich Hals über Kopf in das gemeinsame Leben und bekommen schnell drei Kinder. Erst wird Susanna geboren, kurz darauf die Zwillinge Judith und Hamnet. Doch mit der Familie endet das Träumen für William noch nicht. Er will das Lehren hinter sich lassen und als Dramatiker arbeiten. Auf dem Land geht das jedoch eher schlecht als recht. Also geht er, ermutigt von Agnes, nach London. Erst ist die Familie nur räumlich voneinander getrennt, dann pflügt die Pest durch das Land und tötet auch Hamnet mit gerade einmal elf Jahren. Das treibt William an, seinem Sohn zu Ehren ein Stück zu schreiben ....

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maggie O'Farrell.

## Der 14. wundervolle Überraschungsfilm

Einlass ab 18 Jahren (unabhängig von der tatsächlichen Altersfreigabe des Films)

»WuVo Ü-Film« mit Ausgabe 14: Was den meisten sicher als »Sneak Preview« vertraut ist, wird im li.wu. natürlich zum »wundervollen Überraschungsfilm«. Gezeigt wird ein Film in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln noch vor dem offiziellen Starttermin – und dieser darf hinterher bewertet werden. Eintritt: 5,- €.

ANZEIGE



## Filmreihe: Nouvelle Vague

Regie: Bryan Fuller, USA 2025, 107 min, DF und OmU (Engl.), FSK 16

Anlässlich des Starts von »Nouvelle Vague« am 12.3., der die Dreharbeiten zu Godards »Äußer Atem« thematisiert, holen wir vier Originale aus der Zeit zurück auf die große Leinwand. Den Anfang macht:

## Fahrstuhl zum Schafott

Regie: Louis Malle, Frankreich 1958, s/w, 92 min, OmU (Franz.), FSK 16

Der perfekte Mord: Julien erschießt den Ehemann seiner geliebten Florence und lässt die Tat wie einen Selbstmord aussehen. Doch er hat etwas vergessen, das ihn verraten könnte. Als er den Fahrstuhl betritt, stellt der Concierge den Strom ab. Julien sitzt über Nacht gefangen im Fahrstuhl. Währenddessen nehmen die Dinge einen verhängnisvollen Lauf...

Filmmusik von und mit Miles Davis. Mit Einführung.

## Weitere Termine:

04.03. Sie küssten und sie schlugen ihn (François Truffaut, 1959)

18.03. Nouvelle Vague (Richard Linklater, 2025)

01.04. Atemlos (Jean-Luc Godard, 1960)

15.04. Mittwoch zwischen 5 und 7 (Agnès Varda, 1962)

## DEFA-Reihe: Ankunft im Alltag

## Bis daß der Tod euch scheidet

Regie: Heiner Carow, DDR 1979, 96 min, FSK 12

Jens, Bauerbeiter, Mitte zwanzig, und Sonja, Verkäuferin, lieben sich, heiraten, haben eine eigene Wohnung. Als Sonja ein Kind bekommt, gibt sie ihre Arbeit auf. Nach einiger Zeit fühlt sie sich zu Hause unterfordert und isoliert. Sie will wieder arbeiten, aber Jens ist strikt dagegen, denn das entspräche nicht seiner Vorstellung von einem harmonischen Familienleben, auf das er als Kind verzichten musste. Sonja fühlt sich bevormundet, die Spannungen nehmen zu. Sie macht heimlich die Facharbeiterprüfung. Als Jens davon erfährt, ist er außer sich und schlägt zu. Die Kollegen wollen helfen, haben aber keinen Erfolg. Die Ereignisse eskalieren. Jens trinkt, verliert jegliche Beherrschung, als er von einer Abtreibung Sonjas hört. Ihre einstige Liebe hat sich in unabändigen Hass verwandelt. Sonja hindert ihn nicht, aus einer Seltersflasche zu trinken, in der sich ein Reinigungsmittel befindet. Als Jens daraufhin in akuter Lebensgefahr schwiebt, besinnen sich beide auf ihre Liebe.

Als Gesprächsgast: Jörg Andrees (angefragt)

## Weitere Termine:

11.03. Karla

25.03. Die Schlüssel

08.04. Der Haifischfütterer

22.04. Der Dritte

ANZEIGE

Lotsengold hilft @  
**ronja espresso**  
Fachhandel für Naturbaustoffe und Töpfereibedarf  
baugut-rostock.de  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr, KTV, Doberaner Str. 43d

## Ostpreußen – Entschwundene Welt

Regie: Hermann Pölking, BRD 2025, 100 min, FSK 0

Der dokumentarische Film unternimmt eine einzigartige filmische Zeitreise. Er erzählt die Geschichte Ostpreußens in der Zeit von 1912 bis 1945 ausschließlich anhand historischer Film- und Tonaufnahmen. Über 70 Prozent der verwendeten Materials stammen von Amateurfilmmern, wodurch der Film immer wieder auch persönliche, biografische Einblicke bietet. Es handelt sich um einen reinen Kompilationsfilm ohne nachträgliche Inszenierungen, Interviews oder Neuaufnahmen der historischen Landschaft.

Am 22.02. anschließendes Gespräch mit dem Filmemacher Hermann Pölking.

## Ein Kuchen für den Präsidenten

Regie: Hasan Hadi, Irak/Katar/USA 2025, 106 min, DF und OmU (Arab.), FSK 6

Im Irak der 1990er-Jahre zwingt der Staat trotz Not und Mangel die Bevölkerung, den Geburtstag von Saddam Hussein landesweit zu feiern. In Lamias Schule entscheidet ein Los darüber, welche Schüler den Festkuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen muss – und ausgerechnet die 9-Jährige trifft es. Eine nahezu unlösbare Aufgabe, denn im ganzen Land herrscht Lebensmittelknappheit, besonders bei Eiern, Zucker und Mehl. Scheitert sie, drohen ihrer Familie Konsequenzen. Nur zwei Tage bleiben ihr, um die benötigten Zutaten zu besorgen. Gemeinsam mit ihrem Mitschüler Saeed und begleitet vom Hahn Hindi macht sie sich auf den Weg in die nächste Stadt.

Irakisches Beitrag für die Oscars 2026.  
**Coexistence, My Ass!**  
Regie: Amber Fares, USA/Fkr. 2026, 95 min, OmU (Engl./Hebr./Arab.), noch keine FSK

»Coexistence, My Ass!« begleitet die israelische Aktivistin und Komikerin Noam Shuster Eliassi bei der Entstehung ihrer gleichnamigen Comedy-Show. Der Dokumentarfilm, der über einen Zeitraum von fünf turbulenten Jahren gedreht wurde, zeichnet Noams persönlichen, beruflichen und politischen Werdegang vor dem Hintergrund der stetigen Verschlechterung der Lage in der Region nach. Aufgewachsen im zweisprachigen israelisch-palästinensischen Dorf Wahat al-Salam – Neve Shalom (Oase des Friedens), einer bewusst integrierten Gemeinde, verliert Noam zunehmend den Glauben an den traditionellen Friedensaktivismus. Sie wendet sich der Stand-up-Comedy zu und erregt schnell Aufmerksamkeit im gesamten Nahen Osten. Doch während ihr Stern steigt, bricht alles um sie herum zusammen. Mit beißender Satire konfrontiert Noam ihr Publikum mit schwierigen Wahrheiten, die nicht immer lustig sind, uns aber daran erinnern, dass eine andere Realität möglich ist.

Als Gesprächsgast: Jörg Andrees (angefragt)

## Weitere Termine:

11.03. Karla

25.03. Die Schlüssel

08.04. Der Haifischfütterer

22.04. Der Dritte

ANZEIGE

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS ÖSTLICHER ALTSTADT  
**CASITA MARIA**  
www.casita-maria.de · 0179-50 65 348

## Dust Bunny

Regie: Bryan Fuller, USA 2025, 107 min, DF und OmU (Engl.), FSK 16

Aurora ist zehn Jahre alt und will sich nichts anderes einreden lassen: Ein Monster hat ihre gesamte Familie verschlungen. Glück im Unglück: Um den Mann von nebenan (Mads Mikkelsen) ranken sich nämlich Gerüchte, dass er mit Monstern jeglicher Couleur kurzen Prozess macht. Die beiden tun sich tatsächlich zusammen. Jedoch wird schnell klar, dass sie in ziemlich unterschiedlichen Welten leben – Aurora in der, in der Monster echt sind, und der Nachbar in der, in der er kein Monsterjäger, sondern ein kaltblütiger Auftragskiller ist. Doch der Durst nach Rache ist es, der die beiden in ihrem Kampf eint.

## Triegel trifft Cranach – Malen im Widerstreit der Zeiten

Regie: Paul Smaczny, BRD 2026, 111 min, FSK 0

Der Film dokumentiert über mehrere Jahre hinweg, wie sich der in Leipzig lebende Maler Michael Triegel dem Auftrag widmet, den zerstörten Mittelteil des Altars des Naumburger Doms neu zu gestalten. Doch dafür muss er Anschlussfähigkeit an einen Stil unter Beweis stellen, in dem heute kaum noch jemand malt.

## Böll-Montagskino

## Wie fern ist nah

Regie: Inga Pylypchuk, BRD 2023, 32 min, OmU (Ukrain.), noch keine FSK

Nachdem meine Mutter eine beschwerliche Flucht von Kyjiv nach Berlin überlebt hat, sind wir zunächst erleichtert. Es scheint ein »Happy End« zu sein: eine Frau, die vor russischen Raketen gerettet wurde und mit ihrer Tochter, die seit 14 Jahren in Berlin lebt, wieder vereint ist. Doch dieser Moment markiert nur den Beginn eines neuen Kapitels. Als weitere Familienmitglieder zu uns nach Berlin kommen, beginnt für mich eine persönliche Auseinandersetzung mit Liebe, Verlust, Migration und Verantwortung. Wer kümmert sich jetzt um wen? Während wir mit den Herausforderungen des Krieges ringen, entdecken wir ein Videoband von 1991 – und fragen uns, wie viel von unserer Familiengeschichte heute noch in uns weiterlebt.

## Querbeet

Querbeet ist eine öffentliche Programmreihe mit Filmen ausgesucht von Menschen zwischen 13 und 19 Jahren. Mitmachen? mail@liwu.de, Stichwort Querbeet

## Prinzessin Mononoke

Regie: Hayao Miyazaki, Japan 1997, 133 min, DF und OmU (Japanisch), FSK 12

Der junge Prinz Ashitaka lebt friedlich in seinem Dorf, das eines Tages von einem wildgewordenen Eber angegriffen wird. Der Eber war dabei kein gewöhnlicher Eber, sondern eine Gottheit, die, besessen vom Hass auf die Menschheit, zum Dämon geworden ist. Ashitaka wird bei der Konfrontation tödlich am Arm verletzt und muss, um seinem Schicksal zu entkommen, sein Dorf verlassen und sich auf eine lange Reise machen. Dabei stößt er auf eine Siedlung, deren Arbeiter unter der Führung von Lady Eboshi die nahe liegenden Wälder abholzen und damit den Zorn der Wolfsgöttin Moro und ihrer Adoptivtochter San auf sich ziehen. Sehr bald steht Ashitaka zwischen den Fronten eines sich zusätzenden Konfliktes...

Anschießendes Gespräch mit der Regisseurin Inga Pylypchuk.

Eine Veranstaltung von Heinrich-Böll-Stiftung MV und li.wu.

4K remastered Fassung des Meisterwerks

## Die Stimme von Hind Rajab

Regie: Kaouther Ben Hania, Tunes./Fkr. 2025, 89 min, OmU (Arab.), FSK 12

Eine Gruppe Teenager entscheidet sich für ein ungewöhnliches »Lückenjahr« und lernt das Führen von Hundeschlitten sowie das Überleben in der arktischen Wildnis. In der Hoffnung, in der modernen Welt Orientierung und Sinn zu finden, stellen sie sich den Herausforderungen der Natur. Geduldige Lehrkräfte und ein Hof voller Alaskan Huskies begleiten sie auf diesem Weg.

## Cinéfête '26

Vom 29.1. bis 5.2. vormittags bei uns im Kino. Termine auf Anfrage

## Un p'tit truc en plus

Regie: Artus, Frankreich 2025, 99 min, OmU (Frz.), FSK 12

Paulo und sein Vater Lucien sind Bankräuber, sie haben sich außerdem verschärzt. Als die Flucht nach einem Raubzug aus dem Ruder gerät, schließen sie sich einer Reisegruppe eingeschränkter Männer und Frauen an und geben sich als Betreuer und Schützling aus. Eigentlich müssen sie das Spiel nur einige Tage aufrecht erhalten, bis Gras über ihren Raub gewachsen ist, doch sie unterschätzen die Auffassungsgabe ihrer Mitreisenden.

## Wunderlinchen zeigt

## Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Regie: Antonia Simm, BRD 2026, 93 min, FSK 0, empf. ab 7

Tobi räumt zusammen mit Marina den Keller auf und stößt dabei auf eine alte Rätselfrage aus seiner Kindheit: Wer hinterlässt die tiefsten Spuren im Erdreich? Seine Spurensuche führt ihn an entlegene Orte wie den ostafrikanischen Inselstaat Madagaskar, zum norwegischen Spitzbergen im Arktischen Ozean und nach Mexiko. Mit jedem einzelnen Schritt, mit jeder Reise, mit jedem Abenteuer kommt er der herbeigesehnten Lösung immer näher, bis er schließlich entdeckt, was diese scheinbar unterschiedlichen Orte miteinander verbindet.

## &lt;h